

NRZ vom 29.10.2016

Veterinäre sind bestürzt

Stellungnahmen zur Attacke von Uedem

Kreis Kleve. Mit scharfen Worten haben die Mitglieder des Ausschusses für Verbraucherschutz und Veterinärwesen des Landkreistages Nordrhein-Westfalen (LKT NRW) Gewalttaten gegen Amtsveterinäre verurteilt. Jüngster Anlass war der Angriff eines Landwirtes aus dem Kreis Kleve auf zwei Mitarbeiter des Veterinäramtes. Er schlug in der vergangenen Woche mit einer Eisenstange zu und verletzte die Kontrolleure (wir berichteten). Gewalttaten dieser Art seien nicht hinnehmbar, kritisierten die Ausschussmitglieder.

„Wir verurteilen Gewalttaten dieser Art auf das Schärfste. Dass nun eine solche Tat in Nordrhein-Westfalen stattgefunden hat, bestürzt uns sehr“, sagte Stephan Pusch, Landrat des Kreises Heinsberg und Ausschussvorsitzender. Gleichzeitig verurteilte er den Angriff als „nicht hinnehmbar“. Er müsse mit aller gebotenen Härte des Gesetzes verfolgt werden. Die Ausschussmitglieder wünschten den beiden angegriffenen Mitarbeitern nun vor allem, dass sie vollständig von ihren körperlichen und vor allem seelischen Verletzungen genesen werden.

Wie solche Gewalt in Zukunft verhindert und Mitarbeiter des Veterinäramtes besser geschützt werden können, war ebenfalls Thema der Sitzung. So erörterten die Mitglieder bestehende Gewaltpräventionsmaßnahmen auf kommunaler Ebene. Hintergrund der Tat im Kreis Kleve ist ebenfalls eine Betriebskontrolle.